

eLearning-Tag der Leopold-Franzens-Universität
Innsbruck, 1. Juni 2006

E-Learning Entwicklung an der Universität Zürich

Massnahmen und Supportstrukturen

Dr. Eva Seiler Schiedt, E-Learning Center



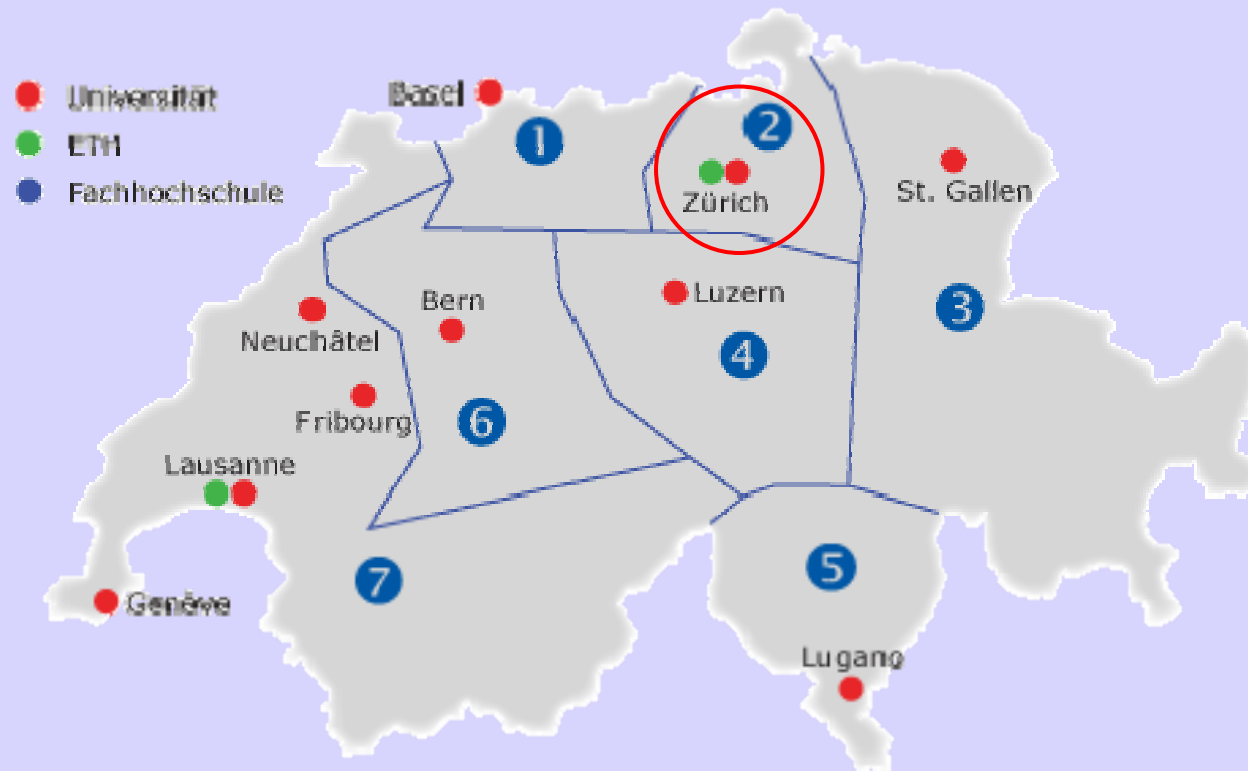
Universität Zürich
E-Learning Center

Die Themenangebote

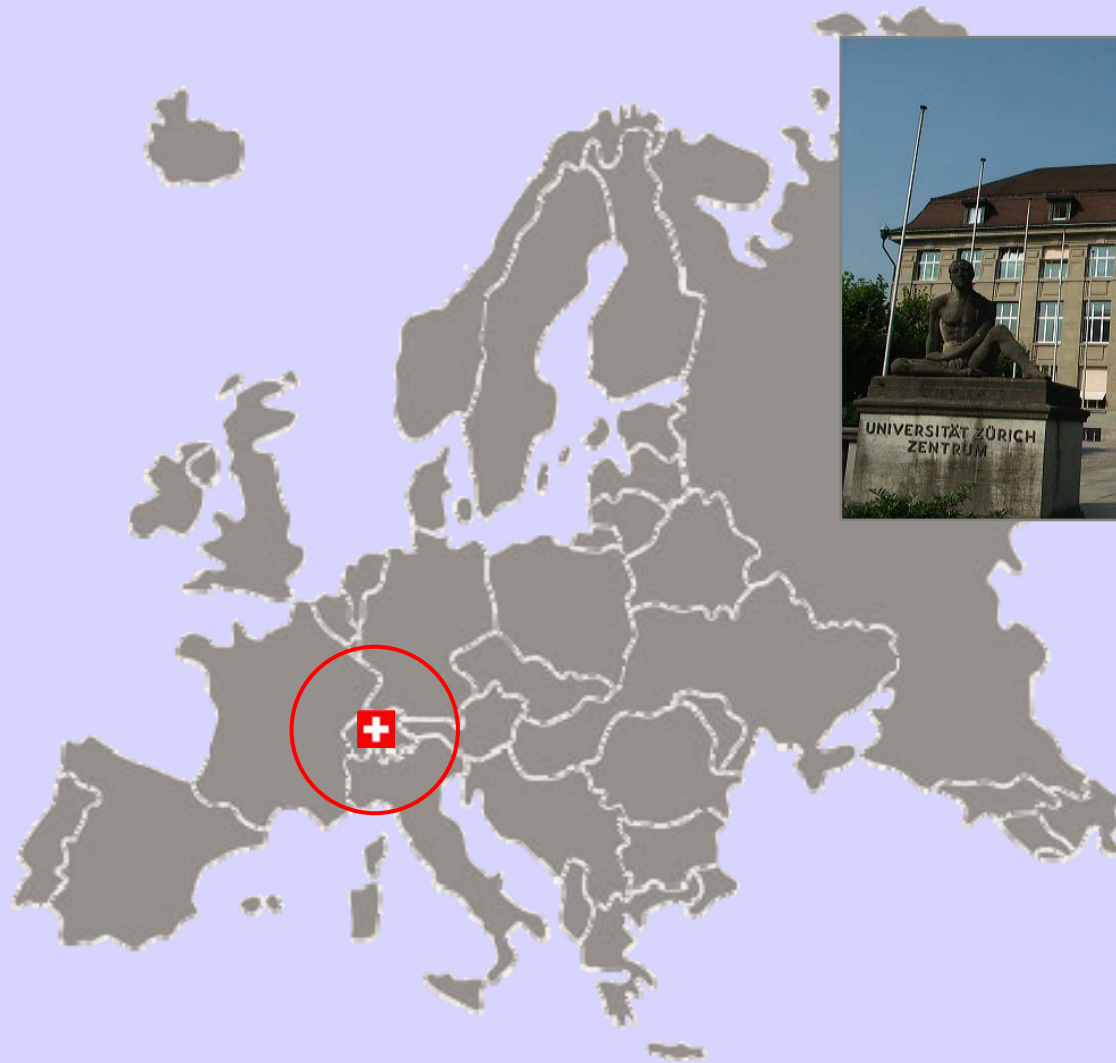
- **Kurzvorstellung Universität Zürich**
- **Rückblick**
 - Wie kam E-Learning an die Universität Zürich?
 - Welche Meilensteine wurden erreicht?
- **Umschau**
 - Welche Strukturen & Prozesse sind aufgebaut?
 - Was läuft gut?
- **Ausblick**
 - Welche bekannten Probleme sind noch nicht gelöst?
 - Welche neuen Herausforderungen stehen an?



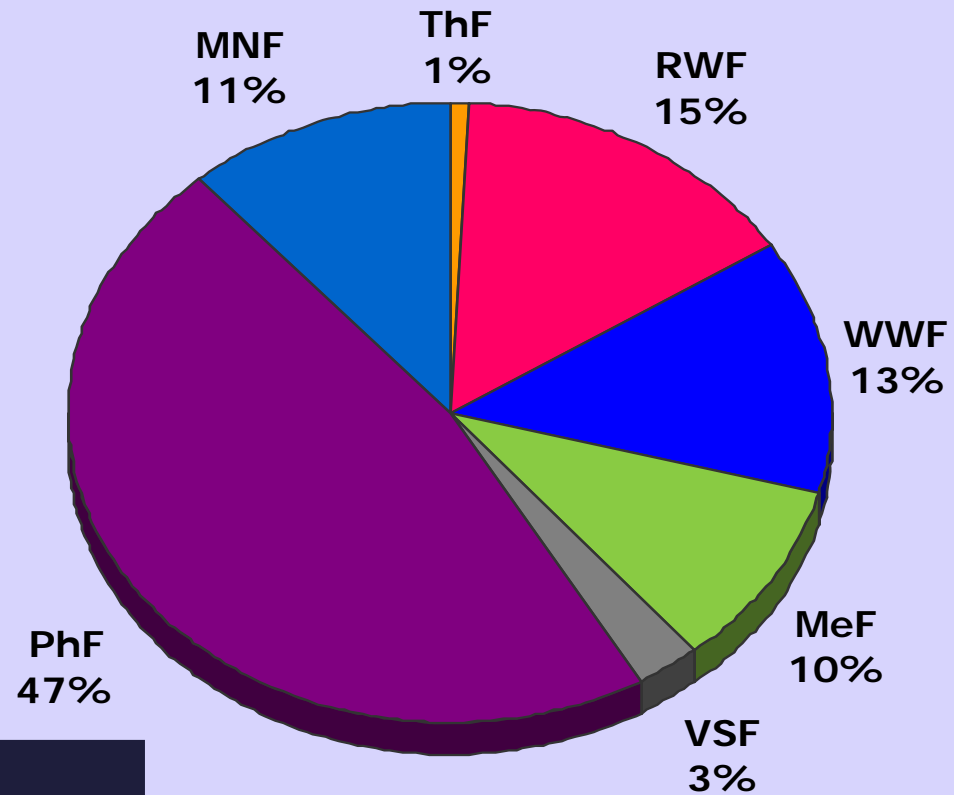
Hochschullandschaft Schweiz



Universität Zürich



Studierenden-Anteil/Fakultät



WS 2005/06

- > 23'000 Studierende
- > 4'200 Lehrende



Rückblick

Wie kam E-Learning an die
Universität Zürich?

Welche Meilensteine wurden erreicht?

Dozierendenbefragung 1998

- ❶ Rolle von Lernsoftware für die Lehre?
- ❷ Interesse an eigenen Projekten?
- ❸ Beratung erforderlich?

▶ **Unterstützung nötig!**

Auftrag der Fachstelle 1999

- Studierendenbetreuung mittels E-Learning verbessern helfen
- Projektausschreibungen durchführen
- Mitwirkung Swiss Virtual Campus fördern
- Kooperationen mit anderen Universitäten im E-Learning Bereich

Auftrag 2006

- Studierendenbetreuung mittels E-Learning verbessern helfen
 - Projektaus-schreibungen begleiten
 - Swiss Virtual Campus 2007 abschliessen
 - Kooperationen mit anderen Universitäten im E-Learning Bereich
- plus
- Qualitätsentwicklung in der Lehre unterstützen
 - E-Learning in Bologna-Reform integrieren
 - «Alltagstaugliche Innovationen» fördern
 - Evaluation und Nachhaltigkeit sicher stellen

Die Projektausschreibungen

- Administrativ: Organisation, Verwaltung
- Inhaltlich: Förderkriterien, Projektbegutachtung
- Beratung der Antragstellenden ab Projektidee
- Formative und summative Evaluation
- Rechtlich: Projektvereinbarungen
- Projektausschreibungen heute

Gute Gründe für E-Learning

Warum entscheiden sich Lehrende für E-Learning?

Didaktik und Organisation

- Perspektive: Zeit
- Perspektive: Raum
- Perspektive: Medium
- Perspektive: Kultur

Perspektive: Zeit

Didaktik

- Synchron und asynchron Lernprozesse verbinden
- tutorielle Begleitung während Selbststudium
- Lernaufgaben in persönlichem Tempo lösen

Organisation

- Flexibilisierung der Stundenpläne
- Frühere Vorlesungen wieder abrufen
- Semester «verlängern»

Perspektive: Raum

Didaktik

- Betreutes Lernen auch ausserhalb der Uni

Organisation

- Zugriff auf Studienmaterialien und Lernressourcen (Labore, Archive, Exkursionsräume) überall
- Verteilte Standorte verbinden
- (reale) Mobilität unterstützen
- Risiken räumlich vermeiden (infektiöse Materialien, kostbare Archivgüter etc.)

Perspektive: Medium

Didaktik

- Integration unterschiedlicher Informationsträger (Text, Bild, Bewegtbild, Ton)
- Interaktive Übungen und Prüfungen

Organisation

- ubiquitäre Verfügbarkeit
- Vernetzung der Studierenden und Lehrenden
- «digital natives» an der Alma Mater

Perspektive: Kultur

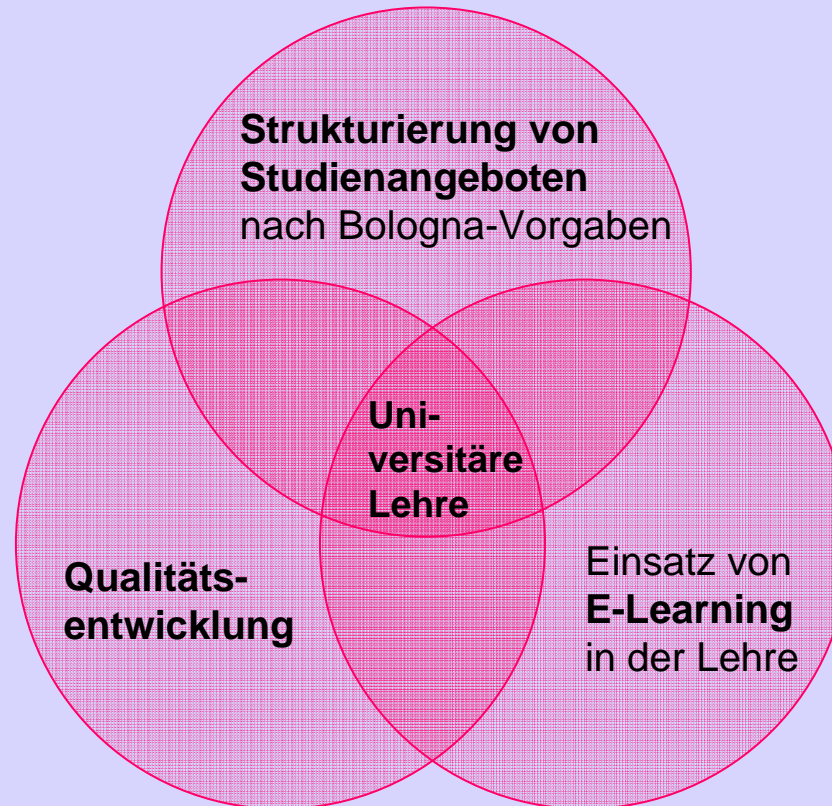
Didaktik

- Lernerzentrierung statt Lehrerzentrierung
- Unterstützung des Selbststudiums
- Partizipation Aller am Unterrichtsgeschehen
- Individuelle Lernstile berücksichtigen
- optimierte Lehr- und Lernmethoden

Organisation

- Qualität der Materialien
- Umgang mit dem Urheberrecht

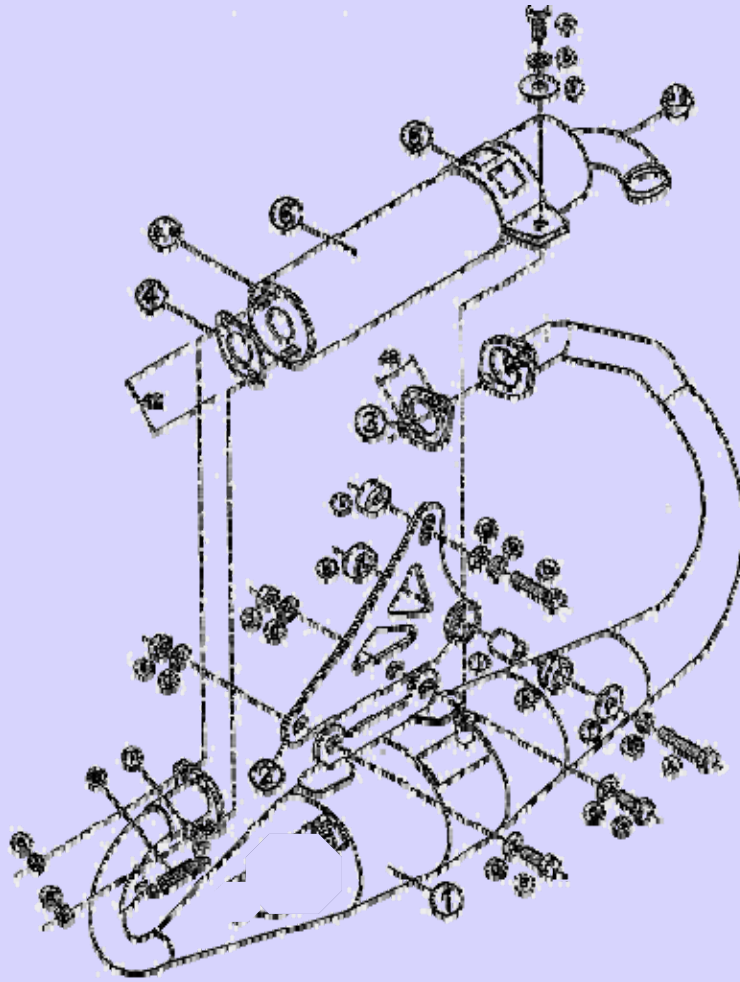
Lehrentwicklung auf 3 Ebenen



e-Bologna

- System leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse errichten (diploma supplement)
- dreistufiges System von Studienabschlüssen schaffen
- Leistungspunktesystem einführen
- ⓔ Mobilität der Studierenden und Dozierenden zwischen Fächern / Hochschulen / Ländern fördern
- ⓔ Lebenslanges Lernen fördern
 - Qualität der Hochschul-Ausbildung durch Akkreditierung der Studiengänge sichern
- ⓔ Zusammenarbeit bei der Qualitätssicherung fördern
- ⓔ «Employability» der Absolventen fördern

... gemäss E-Learning Strategie



- **Grundsätze**

- in nachhaltige Strukturen und Produkte investieren
- blended learning
- möglichst open content

- **Ziele**

- Lehr- und Lernqualität verbessern
- Bologna-Prozess unterstützen
- 15% unterstützte Veranstaltungen bis 2007

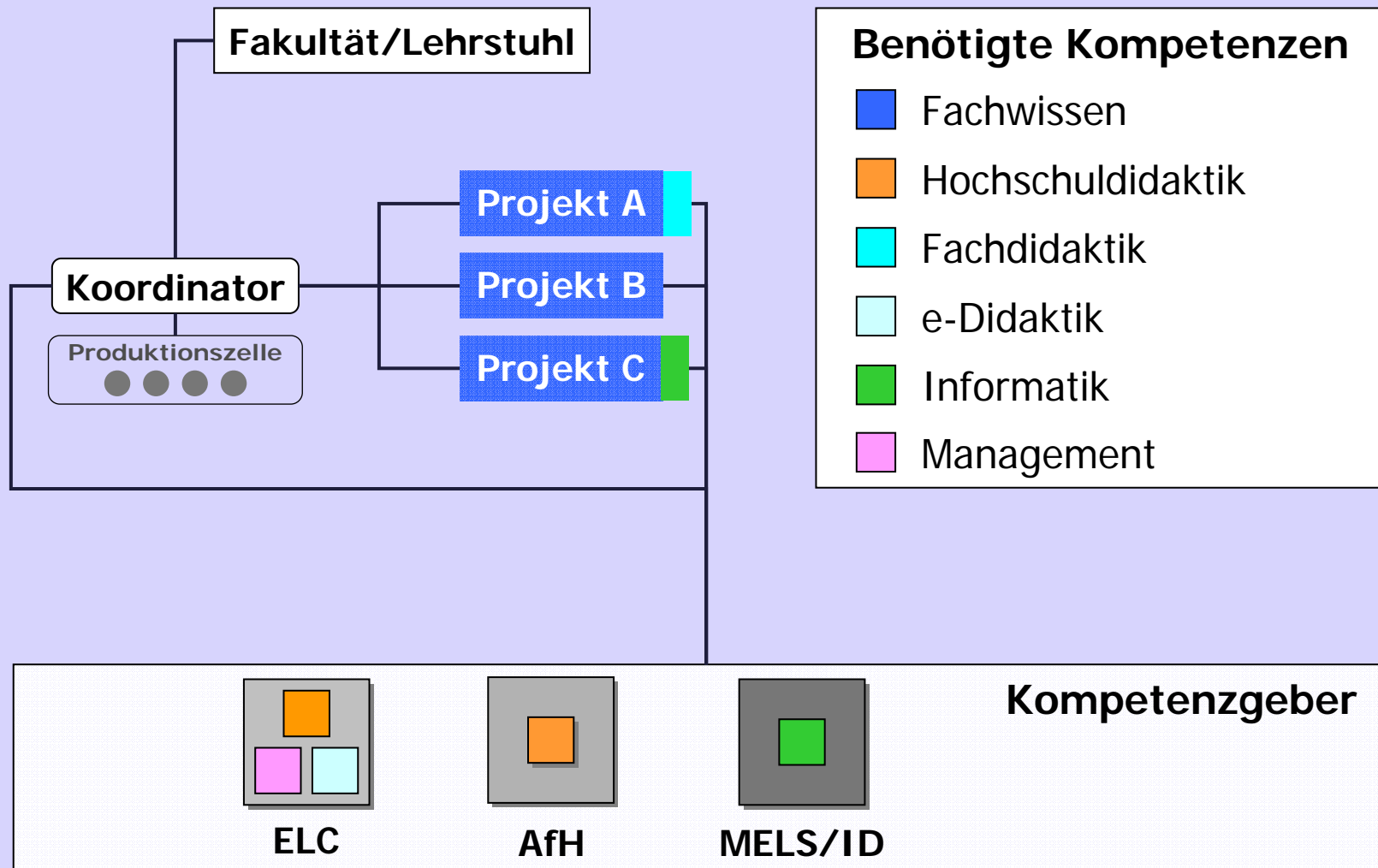


Umschau

**Welche Strukturen & Prozesse
sind aufgebaut?**

Was läuft gut?

Kompetenzen zusammenbringen



E-Learning Council

E-Learning Council

E-Learning Center

Informatikdienste (MELS)

Fakultäten

Lehrstühle

Verantwortungsbereich:

- gesamtuniversitäre Ziele

Beitrag:

- Entscheide zur E-Learning Strategie
- Verbindung zur Lehrkommission
- Eskalationsgremium

E-Learning Center

E-Learning Council

E-Learning Center

Informatikdienste (MELS)

Fakultäten

Lehrstühle

Verantwortungsbereich:

- universitätsweite E-Learning Entwicklung

Beitrag:

- Leitung, Management
- Koordination zwischen Partnern
- Bedarfserhebung
- individuelle Beratung
- Schulung
- Öffentlichkeitsarbeit

MELS

E-Learning Council

E-Learning Center

Informatikdienste (MELS)

Fakultäten

Lehrstühle

Verantwortungsbereich:

- gesamtuniversitäre Lernplattformen und Tools, namentlich OLAT; MM-Produktion

Beitrag:

- Plattform-Portfolio betreiben (Hosting, Verfügbarkeit, Backup, techn. Beratung)
- Entwicklung, Programmierung, Migrationen von und zu OLAT
- User Support
- Produktion digitaler Materialien

Fakultäten

E-Learning Council

E-Learning Center

Informatikdienste (MELS)

Fakultäten

Lehrstühle

Verantwortungsbereich:

- Alle Institute, Seminare, Kliniken einer Fakultät

Beitrag:

- Anstellung und Beauftragung der E-Learning Koordinatoren
- Ressourcen-Steuerung
- Unterstützung der Dozierenden

Lehrstühle

E-Learning Council

E-Learning Center

Informatikdienste (MELS)

Fakultäten

Lehrstühle

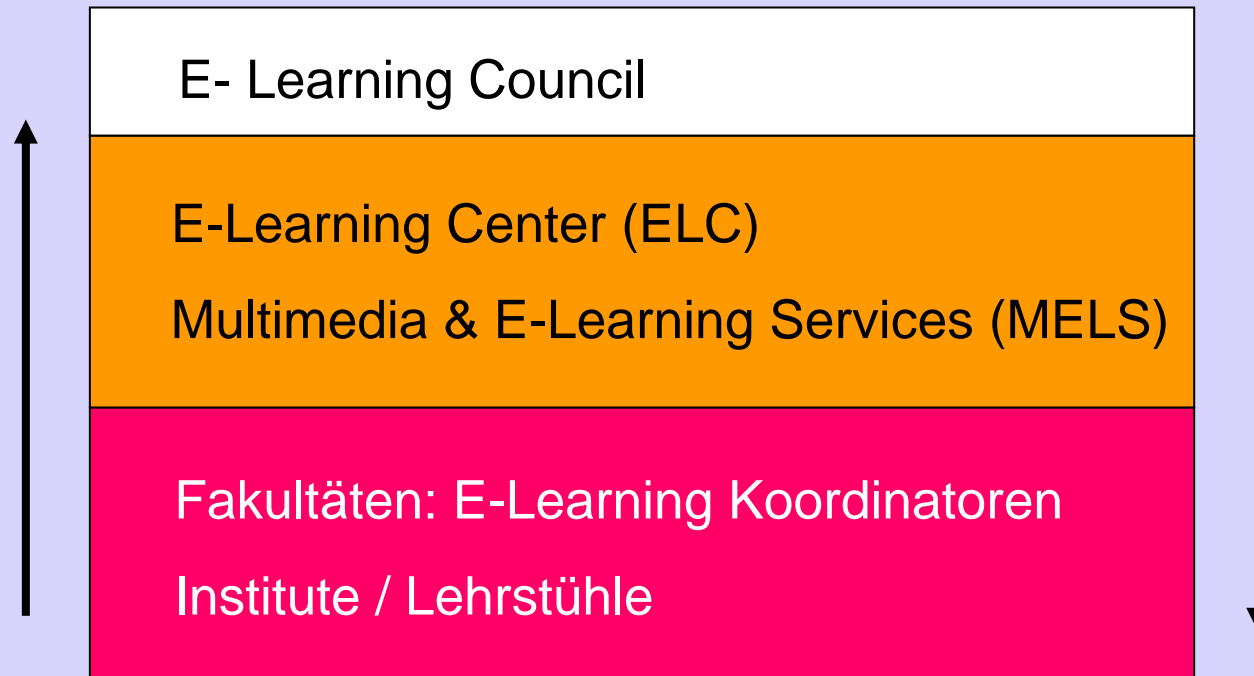
Verantwortungsbereich:

- Curricula und Lerninhalte
- Qualität der Lehrangebote

Beitrag:

- Curriculumplanung und -entwicklung
- Erstellung von Lernmaterial
- Support der Studierenden
- didaktische Weiterbildung

E-Learning Partner Uni Zürich



Gestalten durch Verhandeln

- Anträge an Universitätsleitung
- Geschäftsleitungssitzung (Prorektorat)
- Lehrkommission
- E-Learning Council
- K-Treff
- ELC-MELS Koordination
- ELC-NET Koordination

Motivieren durch Veranstaltungen

	Zielgruppe	pro Jahr	TN-Zahl (ca.)
Info-Veranstaltung	Neueinsteiger	1	60
Projekt-Kick-offs	Projektstarter	nach jeder Ausschreibung	30-60
E-Learning Forum	Projektbeteiligte und Interessierte	12-14	30
Jahrestagung	E-Learning Profis	1	300

GMW06 in Zürich



www.gmw06.ch

Befähigen durch Schulungen

- seit 2000
- über 100 Kurse
- in 14 Themenbereichen
- ca. 10-12 TN/Kurs
- 1,5-2 Tage/Kurs
- Optional:
E-Learning Zertifikat

- Technologien
 - E-learning für alle - Einfache Methoden und Werkzeuge
 - Didaktik der neueren Medien
 - instructional Design - didaktische Modelle für die Unterrichtspraxis
- Online gemeinsam Lernen: Kooperative Aufgaben entwickeln und erproben
- Psychologische Grundlagen des Lernens mit Multimedia
- Motivation und Emotion beim E-Learning
- Das E-Learning Konzept - Brücke zwischen Theorie und Praxis
- Online-Betreuung in webbasierten Lernumgebungen



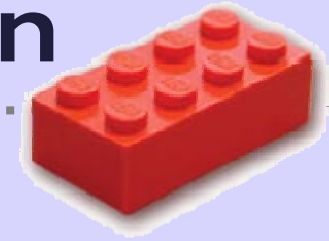


Ausblick

Welche bekannten Probleme sind noch nicht gelöst?

Welche neuen Herausforderungen stehen an?

E-Learning breit aufbauen



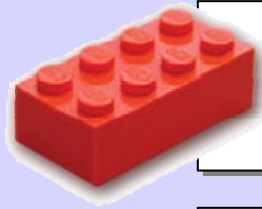
Finanzierung

Administration

**Qualitäts-
management**

«Vom Grossprojekt zum
Low Budget E-Learning»

Nachhaltigkeit im Blick



Finanzierung

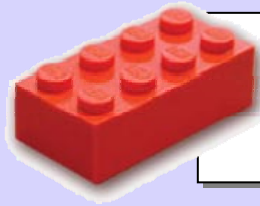
Administration

**Qualitäts-
management**

- **kleinere oder keine** Projektbudgets
- Vom Projekt zum Alltag: Nachhaltigkeit durch **eigene Ressourcen**
- Projekt- und Unterhaltskosten durch universitätsinterne Support-Angebote **senken**

Verantwortung delegieren

Finanzierung



Administration

Qualitäts-
management

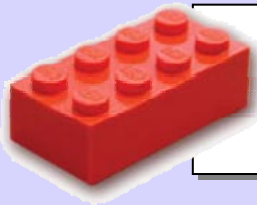
- Budgets für **zentrale Support-Center:**
ELC & MELS
- E-Learning Budgets bei den **Fakultäten**

Qualität auf allen Ebenen sichern

Finanzierung

Administration

**Qualitäts-
management**



- Qualitätsaspekte in die **E-Learning Strategie** einbringen
- E-Learning **in Curricula integrieren** und die **Qualität der Lehre fördern**
- «good practice» **Konzepte verbreiten** und «mainstreaming» propagieren

Offene Fragen

- Optimierungspotentiale aufspüren – welche Kennzahlen sind nötig und erhebbar?
- Strategische Lernplattformen und didaktische Innovation – ein Widerspruch?
- E-Learning-Engagement – Anrechnung auf Lehrdeputat?
- Qualität der Lehre – wo sind die Indikatoren?



“There aren’t any icons to click. It’s a chalk board.”